

Bertrand de Jouvenel

DIE ETHIK DER UMVERTEILUNG

Aus dem Englischen
von Karen Ilse Horn

Herausgegeben von Gerd Habermann

Mit einem Vorwort zur deutschen Übersetzung
von Hardy Bouillon

sowie

einer zusammenfassenden Würdigung de Jouvenels
vom Herausgeber

OLZOG

Inhalt

Geleitwort des Herausgebers	9
Vorwort zur deutschen Übersetzung von Hardy Bouillon	11
Vorbemerkung.....	17
Vorwort.....	19

Vorlesung I:

Das sozialistische Ideal	21
Der Prozess der Umverteilung.....	23
Unser Thema: der ethische Aspekt	24
Die Umverteilung von Grund und Boden in historischer Perspektive	25
Umverteilung von Grund und Boden ist nicht dasselbe wie Umverteilung von Einkommen	27
Die Angleichung des Eigentums an Grund und Boden: wie ähnlich und wie verschieden von der Angleichung des Eigentums an Kapital?.....	28
Sozialismus als Stadt der brüderlichen Liebe	29
Wie man Antagonismen loswird: sozialistisches Ziel und sozialistische Mittel	31
Der innere Widerspruch des Sozialismus	33
Umverteilung und der Skandal der Armut	35
Die miteinander verschmolzenen Vorstellungen von Fürsorge und Hebung der Arbeiterklasse	38
Anstößig niedrige Lebensverhältnisse und anstößig hohe Lebensverhältnisse.....	42
Die Untergrenze und die Obergrenze: intellektuelle Harmonie und finanzielle Harmonie	43
Wie niedrig kann die Obergrenze sein?	46
Eine Erörterung der Zufriedenheit.....	48
Die Theorie vom abnehmenden Nutzen.....	50
Weitere Punkte und Einschränkungen.....	53

Diskriminierung von Minderheiten	55
Die Wirkung der Umverteilung auf die Gesellschaft.....	58
Je mehr Umverteilung, desto mehr Macht für den Staat	61
Werte und Zufriedenheitsniveaus.....	62
Ist die subjektive Zufriedenheit ein ausschließlicher Standard?	64
Die Ideologie der Umverteilung als Endergebnis des utilitaristischen Individualismus	65

Vorlesung II:

Staatsausgaben	69
Das Eigentum in zwei Betrachtungsweisen	71
Besteuerung hat nicht nur negative Anreizwirkungen.....	72
Das Einkommen in einer weiteren Betrachtungsweise.....	74
Am Einkommensknochen nagend	75
Konflikt zwischen subjektivem Egalitarismus und objektivem Sozialismus.....	77
Funktionale Ausgaben sind willkommen, sofern damit Körperschaften belastet werden.....	80
Die Behandlung von Körperschaften im Vergleich zu Familien	81
Konsumausgaben als Erscheinungsform von nationalen Investitionen	83
Zielgerichtete Ausgaben als Privileg des Staates	84
Eine hohe Steuerlast auf allen Ebenen.....	85
Die Camouflage der persönlichen Ausgaben	86
Die Zerstörung der unentgeltlichen Dienstleistungen	87
Kommerzialisierung von Werten	89
Eine Umverteilung von Macht von den Individuen hin zum Staat.....	91
Umverteilung ist ein Anreiz, das Wachstum der öffentlichen Ausgaben hinzunehmen	92
Ist Neid ein fundamentales Motiv?	96

Anhang:**Das Wirkungsvermögen der reinen****Umverteilung****101**

Umverteilung vorsteuerlicher oder nachsteuerlicher Einkommen?	104
Eine grobe Berechnung	106
Die Bedeutung des individuellen Eigentums.....	108
Die tatsächliche Umverteilung verläuft schräg.....	110

Die soziale Weisheit des Bertrand de Jouvenel –**Eine zusammenfassende Würdigung von****Gerd Habermann..... 113**

I. Das Anliegen.....	113
II. Das Werk.....	115
III. „La Passion de l'ordre“	117
IV. Gegen die Metaphysik des sozialen Rationalismus	118
V. Was ist „soziale Gerechtigkeit“?.....	121
VI. Kleingruppenideal und Großgesellschaft	123
VII. Die fatale Annahme politischer „Souveränität“	125
VIII. Die totalitäre Demokratie	127
IX. Kritik an der volkswirtschaftlichen Rechnungsführung ...	128
X. Der soziale Rahmen der Freiheit	130
XI. Autorität und Freiheit.....	131
XII. „Sozialerbe“ und soziale Harmonie.....	133
XIII. Pflichtenethik und „innovatorische Eliten“	134
XIV. Weder Despotismus noch Anarchie: die Herrschaft des „Gemeinwohls“	135
XV. Würdigung	136

Resümee..... 139**Literatur..... 141**